

Feldschlösschen und Theodora-Cup HG Thörigen

Nachdem in den letzten Wochen ungemütliches, nasses Wetter vorherrschte, konnte der Cup rechtzeitig bei bestem Hornusserwetter gestartet werden. Bei tollem Wetter starteten wir mit vier motivierten Mannschaften in den Tag. Nebst der aus Einzelschlägern zusammengesetzten Mannschaft, Team Feldschlösschen, traten dieses Jahr Oberönz-Niederönz A, Schoren und selbstverständlich Thörigen A zum Wettkampf an. Der Spielmodus wurde insofern leicht angepasst, als dass im Ganzen fünf Streiche geschlagen wurden; je zwei im ersten Durchgang, drei aus dem gleichen Stand im zweiten Durchgang. Dies ermöglichte es den am Nachmittag stattfindenden Theodora Cup pünktlich zu starten.

Die Auslosung ergab folgende Paarungen. Auf dem Ries 1 schlug als erstes Thörigen A gegen Oberönz-Niederönz A an. Auf Ries 2 standen sich Team Feldschlösschen und Schoren gegenüber. Aufgrund des stahlblauen Himmels ließ die erste Nummer nicht lange auf sich warten, was während der kurzen Pause folgende Paarungen für den zweiten Umgang ergab: Oberönz-Niederönz gegen Schoren, Thörigen A gegen Team Feldschlösschen.

Besuch aus dem Wallis

Zum ersten Mal war der Weinkellerei Soleil de Varone an unserem Cup anwesend. Der Familienbetrieb gibt es seit 40 Jahren. Sie stellen ihr Wein in der Region Leukerbad, in Varen her. Sie haben die Gäste und Hornusser/innen bestens mit Waliser Raclette und ihrem Hauswein verköstigt.

Theodora-Cup HG Thörigen

Es erübrigt sich, die Stiftung Theodora näher zu erklären, da diese mittlerweile wohlbekannt ist. Es ist immer wieder eine Freude, dem Nachwuchs zuzuschauen, mit welchem Eifer sie bei der Sache sind und alle versuchen, die bestmögliche Leistung zu zeigen. Aus den Verbänden fanden sich die enthusiastischen jungen Hornusser ein, ein wahrlich farbenfrohes Kräfteressen um den jeweiligen Tagessieg.

Rangverkündigung

Die Rangverkündigungen des Feldschlösschen-Cups fand während des Theodora-Cup statt.

Als diesjähriger Gewinner durfte sich Oberönz-Niederönz A (0 Nr./1358 Pkt.) feiern lassen. Sie liessen das Schoren (3 Nr./1346 Pkt.), Thörigen A (0 Nr./1284 Pkt.) und das Team Feldschlösschen (2 Nr./1064 Pkt.) hinter sich. Als Preis durften die ersten drei Teams einen abgestuften Bargewinn entgegennehmen, welcher zu einem grossen Teil in die Stiftung Theodora floss.

Bei den Einzelschlägern platzierte sich Howald Dominik, Team Feldschlösschen (103 Pkt.) auf dem ersten Rang. Mit auf dem Podest standen Wühtrich Janyck, ebenfalls Team Feldschlösschen (98 Pkt.) und Zaugg Daniel, Schoren (96 Pkt.). Den jeweils erhaltenen Gutschein von der My Leukerbad AG werden sie sicher gut einzusetzen wissen.

Bei den Nachwuchs-Mannschaften sicherte sich Bern-Beundenfeld/Halten den ersten Rang (5 Nr./336 Pkt.) vor Rohrbachgraben/Rütschelen (8 Nr./214 Pkt.), Thörigen/Obernönz-Niederönz (9 Nr./297 Pkt.) und Huttwil/Grüenematt-Brandis (13 Nr./214 Pkt.).

In der ersten Stufe stand in der Einzelwertung Berger Janik mit 24 Pkt. zuoberst auf dem Treppchen und freute sich riesig über seine kleine Glocke. Neben ihm sicherten sich Kipfer Jonas mit 16 Pkt. und Schaffner Nick mit 14 Pkt. die weiteren Podestplätze.

Bei der zweiten Stufe hatte Jufer Fiona mit 33 Pkt. die Nase vorne. Den zweiten Rang sicherte sich Blaser Tamo mit 31 Pkt. und den dritten Platz Fiechter Andrin mit 19 Pkt.

Bei der Königsstufe, der dritten Stufe, brauchte es eine hohe konstante Schlagleistung, um das Podest zu erklimmen. Am besten gelang dies Nyffeler Florian mit 76 Pkt. was ihm den ersten Platz einbrachte. Den 2.Rang sicherte sich Berchtold Luan mit 63 Pkt. und Schär Nils folgte mit 61 Pkt. auf Rang drei die gewonnenen Treicheln wurden beim anschliessenden Fototermin mit sichtlichem Stolz präsentiert.

Ein erneuter gelungener Anlass für die Sponsoren und viele kleine, grosse, junge und alte Hornusser, welchen die HG Thörigen ein weiteres Mal durchführen durfte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, welche zum guten Gelingen des diesjährigen Anlasses beitrugen.

Für die verbleibenden Spiele der Meisterschaft sowie für die Festanlässe wünsche ich allen guet Nouss und bleibt gesund.

Lorenz Müller